

# **Chanukka - München leuchtet**

**Münchner Chanukka Leuchter**

**Initiative** : für Chabad Lubawitsch Rabbiner Israel Diskin und Gemahlin

**Entwurf, Projektentwicklung, Skulptur**: Gershom v. Schwarze

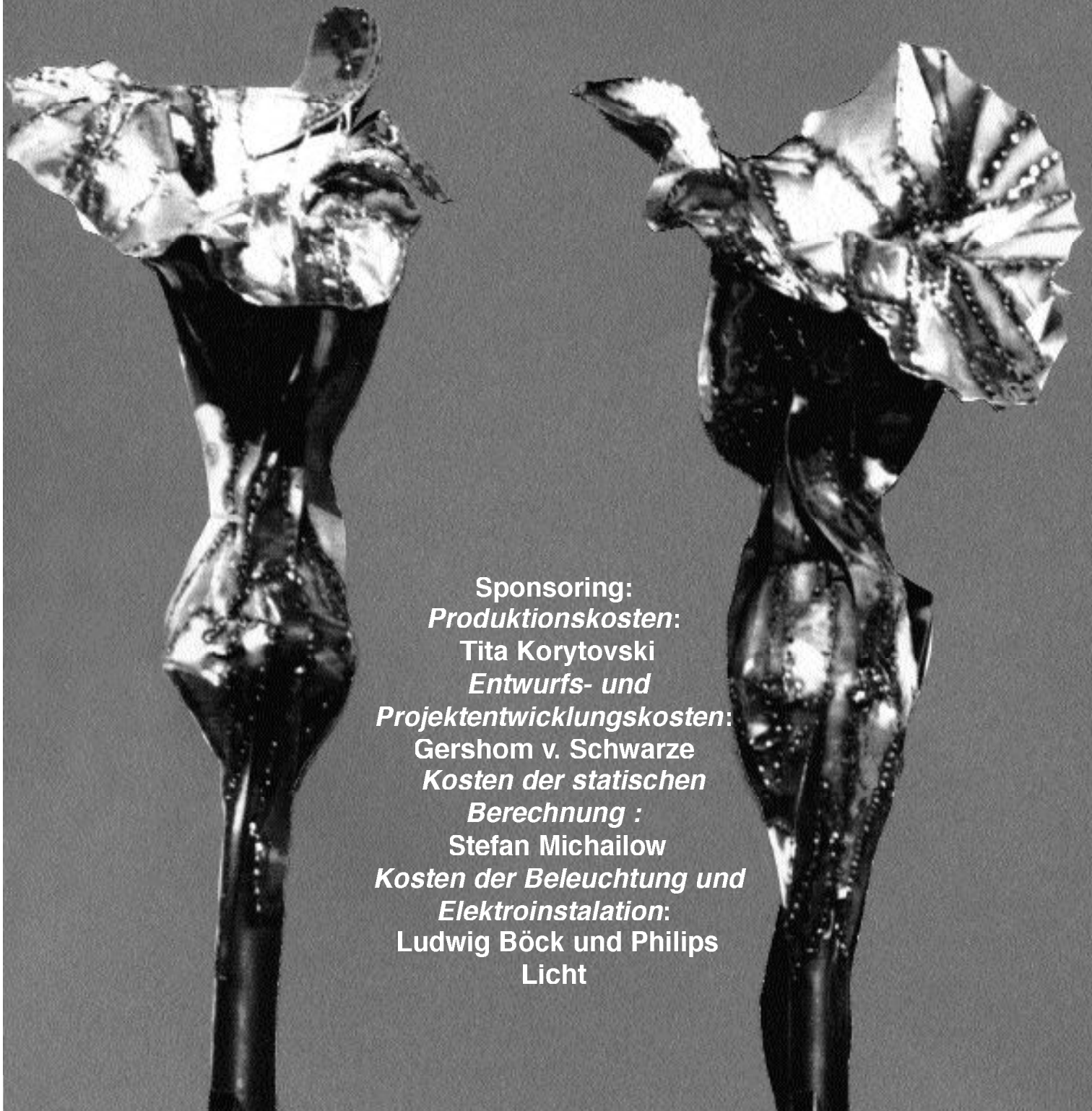
Tel Aviv / München

**Statik**: Stefan Michailow München

**Ausführung** : Gershom v. Schwarze, Harald Schreyegg München

**Licht/Elektroinstallation**: Ludwig Böck Elektrotechnik München in

Zusammenarbeit mit Philips Licht Springe



**Sponsoring:**

**Produktionskosten:**

Tita Korytovski

**Entwurfs- und**

**Projektentwicklungskosten:**

Gershom v. Schwarze

**Kosten der statischen**

**Berechnung :**

Stefan Michailow

**Kosten der Beleuchtung und**

**Elektroinstalation:**

Ludwig Böck und Philips

Licht

## **ZUR INFORMATION:**

In diesen Tagen wächst neben der neuen Synagoge „Ohel Ya'akov“ auf dem Sankt Jakobsplatz, der im Sprachgebrauch der Münchner Juden längst umgetauft ist in „Kikar Ya'akov“ (hebr.: Platz auf den Namen des jüdischen Stammvaters Ya'akov) eine große Stahlstruktur, um dort acht Tage lang stehen zu bleiben. Es handelt sich um den zweitgrößten Chanukkaleuchter der Welt.

Das feierliche Entzünden von Großleuchtern an Chanukka (dem achttägigen jüdischen Lichterfest) auf öffentlichen Plätzen großer Städte ist eine weltweite Initiative der chassidischen Bewegung Chabad Lubawitsch, die Juden und Nicht-Juden zum gemeinsamen Feiern eines unbeschwerten winterlichen Lichter- und Freudenfestes zusammenführt. Während Chanukka-Leuchter normalerweise kleine Kultgeräte für den häuslichen Gebrauch sind (der Weihnachtsbaum hat hier seine Wurzeln), hat die Chabad Initiative zur Entwicklung einer Leuchter-Großform geführt, die weltweit temporäre „landmarks“ - oder besser: ephemäre Stadtzeichen - mit starker suggestiver Präsenz in die Stadtlandschaft stellt. München hat einen fast acht Meter hohen Chanukka Leuchter, an dem am Vorabend des ersten Festtages ein Licht entzündet wird. Während der folgenden sieben Nächte wird an jedem Abend ein weiteres Licht leuchten, bis am achten Tag alle acht Lichter und das zusätzliche Service-Licht (Shamash=Diener) brennen werden, an dem die übrigen Lichter entzündet werden. An einem der 8 Festtage (siehe gesonderte Ankündigung) wird es einen Festakt mit Ehrengästen geben, zu dem alle Münchnerinnen und Münchner eingeladen sind zusammen mit Münchens Juden bei Glühwein und Gesang rund um den Leuchter zu feiern zu tanzen und zu singen.

Der religiöse Sinn des Chanukka-Lichterzündens ist unter anderem „Pirssum Hanes“, Verbreitung der Kunde vom Chanukka-Wunder der Bewahrung jüdischer Identität trotz drohender Assimilierung an eine dem Judentum entgegengesetzte Lebensform während der hellenistischen Fremdherrschaft der Seleukiden. Das Fest erinnert an die Revolte von Jehuda Makkabi 165 vor der heute üblichen Zeitrechnung, mit der die hellenistische Besatzung Israels zuende ging, die von der Periode der Hasmonäer Dynastie abgelöst wurde. Aus dem winterlichen jüdischen Lichterfest Chanukka (hebr. für Einweihung = Weihe-Nacht, gemeint ist die Wiedereinweihung des durch die Hellenisten entweihten Tempels - ) haben später die Christen das Weihnachtsfest gemacht - natürlich nach Austausch der religiösen Sinninhalte. Auf ähnliche Weise sind die übrigen zentralen christlichen Feste durch Umdeutung jüdischer Feste entstanden: So wurde zum Beispiel aus dem spätwinterlichen Mummenschanz Purim der Karneval, oder aus dem Fest der ungesäuerten Brote im Frühling zur Erinnerung an den Auszug aus Ägypten das christlichen Ostern. Die Leuchterköpfe des Münchner Chanukkaleuchters, in denen die Chanukka Lichter entzündet werden, sind neun mannshohe, aus Stahlblech geschweißte, Hibiskusblüten-Skulpturen.



### **Gershom v. Schwarze,**

Bildhauer und Maler (Studium  
Werkkunstschule Krefeld, Akademie  
Karlsruhe, T.H. München) '80 - '90  
Senior Lecturer Akademie Jerusalem;  
Stipendiat Cité Internationale Des Arts,  
Paris, lebt und arbeitet in Tel Aviv und  
München hat den Münchner  
Chanukka-Leuchter entworfen und  
zusammen mit dem Münchner  
Kollegen Harry Schreyegg gebaut